

# Rathaus · korrespondenz



*gegründet 1861*

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 17. Februar 1981

Blatt 395

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Letzter Bauteil in Alt Erlaa wird 1981 begonnen  
(violett)

Kommunal:  
(rosa)

Ausstellung der Stadt Wien für und über Behinderte  
Schieler Präsident des Wiener Zivilschutzverbandes  
Neuregelung für Straßenmusik  
Cobenzl-Areal und Hauptkläranlage

Lokal:  
(orange)

Clowns aus zwei Jahrhunderten  
Enquete über Spielautomaten  
Hüttensanierung im Wasserschutzgebiet  
Franz-Hölbl-Sportanlage in Favoriten  
Tips und Anregungen für die Freizeit

.....  
Bereits am 16. Februar 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Hatzl: Letzter Bauteil in Alt Erlaa wird 1981 begonnen

=++++

18 #Wien, 16.2. (RK-KOMMUNAL) Mit dem letzten Bauteil des Wohnbaus Alt Erlaa kann 1981 noch begonnen werden. Die Förderung dafür ist bereitgestellt, stellte Wohnen-Stadtrat Johann HATZL fest. #

Die Behauptung in der Tageszeitung "Kurier" vom 14. Februar, wonach die Wohnbauförderungsmittel erschöpft seien, ist unrichtig. Wie bereits angekündigt, werden 1981 etwa 7.000 Wohnungen gefördert, darunter auch der Bauteil C in Alt Erlaa. Eine Verzögerung bei der Vergabe der Förderungsmittel hat sich dadurch ergeben, daß - wie sich bei einer Überprüfung durch die Magistratsabteilung 25 herausstellt - 50 Wohnungen umgeplant werden müssen. Der Architekt hat sich bei diesen Wohnungen nicht an die Förderungsrichtlinien von 130 Quadratmeter förderbare Wohnungsgröße pro Wohnung gehalten und größere Wohnungen projiziert. (Schluß) ba/bs

NNNN

## Franz-Hölbl-Sportanlage in Favoriten

=++++

1 #Wien, 17.2. (RK-LOKAL) Die städtische Sportanlage in Wien 10, Heubergstättenstraße, soll nach dem Europameister im Gewichtheben Franz Hölbl benannt werden. #

Das beschloß der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Bürgerdienst.

Franz Hölbl, der zu den erfolgreichsten Sportlern Österreichs in der Nachkriegszeit zählte, war als Beamter auch maßgeblich an einer Neuentwicklung des Sportstättenbereichs in Wien beteiligt. Unter anderem wurde in der nun nach ihm benannten Sportanlage ein Gewichtheberzentrum eingerichtet, in dem auch der Wiener Gewichtheberverband seinen Sitz hat. Ing. Franz Hölbl starb 1976 im Alter von 49 Jahren. (Schluß) gab/sr

NNNN

**"Kennenlernen - verstehenlernen"**

Utl.: Ausstellung der Stadt Wien für und über Behinderte

=++++

2 #Wien, 17.2. (RK-KOMMUNAL) "Kennenlernen - verstehenlernen" ist der Titel einer Ausstellung, die die Stadt Wien vom 18. März bis 1. April in der Wiener Hofburg zeigt. Diese Ausstellung soll über alle Maßnahmen informieren, die die Stadt Wien für die behinderten Mitbürger durchführt und auch zukünftige Projekte zeigen. Auch die Behindertenorganisationen werden im Rahmen dieser Exposition ihre Leistungen dokumentieren. #

Ein Teil der Ausstellung "Kennenlernen - verstehenlernen" soll im April bei dem ebenfalls in der Hofburg stattfindenden Ärztekongreß "3. Europäische Regionalkonferenz von Rehabilitation International" sowie im Herbst im Rahmen der Bundesausstellung zum Thema "Behinderte" im Künstlerhaus gezeigt werden.

Die entsprechenden Kosten in der Höhe von rund 1,5 Millionen wurden einstimmig vom zuständigen Gemeinderatsausschuß Umwelt und Freizeit genehmigt. (Schluß) hs/sr

NNNN

## Clowns aus zwei Jahrhunderten

=++++

3 #Wien, 17.2. (RK-LOKAL) "Clowns aus zwei Jahrhunderten" ist der Titel einer 500 Exponate umfassenden Sonderausstellung die das österreichische Zirkus- und Clownmuseum gegenwärtig in seinen Ausstellungsräumen, 2, Karmelitergasse 9, zeigt. Die Ausstellung vermittelt einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte dieser grotesk-komischen Figur von den Akteuren der "Comedia dell'arte" bis zum Clown und komischen Pantomimen der Gegenwart. #

Zu den besonders interessanten Ausstellungsobjekten gehören unter anderem: Unterlagen aus dem Nachlaß des berühmten Clowns Tom Belling, Kostüme der bekannten Clowns Charlie Rivel, Fypsilon, Flack and Grog, Requisiten der Clowns Renato, Rudi Rebernigg und der Codrellis. Interessant sind auch die Unterlagen über "weibliche Clowns". So sind seltene Originalfotos und Plakate aus aller Welt zu sehen. Darunter unter anderem eines von Maria Valente, dem großen weiblichen Clown aus dem Jahr 1931. Diese ist die Mutter von Catarina Valente. Sämtliche Exponate stammen aus der bedeutensten Clown-Sammlung Europas, der Sammlung des Wiener Journalisten und Schriftstellers Heino Seitler, die dieser 1968 der Stadt Wien übergab. Seit seinem Tod im Jahr 1974 verwaltet das österreichische Zirkus- und Clown-Museum diesen Nachlaß.

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt bis 31. August, Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr, Samstag von 14.30 bis 17 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/sr

NNNN

Schieder neuer Präsident des Wiener Zivilschutzverbandes

=++++

4 #Wien, 17.2. (RK-KOMMUNAL) Zum neuen Präsidenten des österreichischen Zivilschutzverbandes-Landesgruppe Wien wurde Stadtrat Peter SCHIEDER Montag bei der Generalversammlung des Wiener Verbandes gewählt. Er löst damit Bundesrat Dkfm. Alfred Hintschig ab. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Landtagsabgeordneter Anton Fürst, zum 2. und 3. Vizepräsidenten wurden Landtagsabgeordneter Otmar Emerling bzw. Bezirksvorsteher Hans Lackner gewählt. #

In seiner Rede als neuer Präsident wies Schieder darauf hin, daß durch einige Maßnahmen bereits neue Voraussetzungen für den Zivilschutz geschaffen wurden: etwa durch das Wiener Katastrophenhilfegesetz, das es ermöglicht, Einsatzkräfte zu verpflichten und Maschinen im Notfall zu beschlagnahmen. (Schluß)  
hs/sr

NNNN

Enquete über Spielautomaten

=++++

6 #Wien, 17.2. (RK-LOKAL) Kulturstadtrat ZILK kündigte beim  
Bürgermeistergespräch am Dienstag eine Enquete an, die sich mit dem  
Problem der Spielautomaten beschäftigen soll.#

Auf der Enquete sollen durch einen möglichst weitgestreckten  
Teilnehmerkreis die Voraussetzungen für eine Novellierung des  
Veranstaltungsgesetzes bezüglich der Spielautomaten abgesteckt  
werden. (Schluß) gab/sr

NNNN

## Hüttensanierung im Wasserschutzgebiet

=++++

7 Wien, 17.2. (RK-LOKAL) Bürgermeister Leopold GRATZ teilte in seinem Pressegespräch am Dienstag mit, daß die Stadt Wien vom österreichischen Touristenverein das Baumgartner Haus kaufen wird. Da es nicht möglich ist, die im Wasserschutzgebiet gelegene Hütte so zu sanieren, daß die Beeinträchtigung des Grundwassers ausgeschaltet werden kann, wird sie abgetragen. Darüber hinaus wird die Stadt Wien zur Sanierung der übrigen Hütten im Wasserschutzgebiet finanziell beitragen. (Schluß) sti/sr

NNNN

## Neuregelung für Straßenmusik (1)

=++++

8 Wien, 17.2. (RK-KOMMUNAL) Die Straßenmusik soll es auch in Zukunft als belebendes Element im Wiener Stadtbild geben - das betonte Kulturstadtrat Prof. Dr. Helmut ZILK am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Im Entwurf einer Novelle zum Wiener Veranstaltungsgesetz - es befindet sich derzeit im Begutachtungsstadium - ist die Schaffung von "Musizierplätzen" vorgesehen, auf denen Musik gemacht werden darf.#

Daß es dabei zu keiner unzumutbaren Belästigung der Bevölkerung und der Geschäftswelt kommt, dafür sorgen einschränkende Bedingungen bezüglich der Anzahl der Musikanten, der Lautstärke der Musik sowie das Verbot der Forderung eines Entgelts. Die legislative Verankerung der Bestimmungen gibt auch der Polizei den nötigen Rückhalt, um die Befolgung der gesetzlichen Bestimmungen durchzusetzen.

Wie musikalische Darbietungen in Gastgewerbebetrieben und in Buschenschenken soll in Zukunft auch das Musizieren auf bestimmten öffentlichen Plätzen ohne vorherige Anmeldung bei der Behörde möglich sein. Die "Musizierplätze" werden vom Magistrat der Stadt Wien nach Anhörung der Bezirksvorsteher und der Bundespolizeidirektion Wien festgelegt: es kommen dabei vor allem dem Fußgängerverkehr vorbehalten Plätze in Betracht. Die Erlaubnis wird allerdings nur für bestimmte - noch festzulegende - Tageszeiten erteilt werden. (Forts.) gab/gg

NNNN

Neuregelung für Straßenmusik (2)

Utl.: Keine lautstarken Instrumente

=++++

9 Wien, 17.2. (RK-KOMMUNAL) Eine Reihe von Einschränkungen für die Straßenmusikanten soll dafür sorgen, daß für die Umgebung keine unzumutbare Belästigung entsteht. So wird die Verwendung von lautstarken Instrumenten, von Aufbauten und Podien, und das Absammeln von Geld nicht erlaubt sein. Eine Musiziergruppe darf laut Entwurf nur aus einer bestimmten - noch nicht fixierten - Anzahl von Personen bestehen. Von anderen Musikanten oder andersgearteten Veranstaltungen muß ein Abstand von 15 Metern eingehalten werden.

Durch die gesetzliche Einbindung der Bestimmungen für die Straßenmusik in das Wiener Veranstaltungsgesetz wird die Polizei die Möglichkeit erhalten, die genannten Bestimmungen durchzusetzen. Wenn die polizeiliche Befugnis auch vor allem vorbeugend wirken soll, so können die Polizisten doch auch Organmandate verhängen oder zu weiteren Maßnahmen greifen. (Schluß) gab/gg

NNNN

Tips und Anregungen für die Freizeit (1)

Utl.: Für Freizeit-Team-Partner gibt es viele Begünstigungen

=++++

11 #Wien, 17.2. (RK-LOKAL/SPORT) Im Rahmen des  
Bürgermeister-Pressegesprächs am Dienstag präsentierten Stadtrat  
Peter SCHIEDER und Stadtrat Josef VELETA eine neue Einrichtung zur  
besseren Nutzung der Freizeit. In Zusammenarbeit mit der Länderbank  
hat die Wiener Stadthalle-Kiba - ein Unternehmen der Wiener Holding  
- eine Publikation herausgebracht, darin auf die zahlreichen  
Aktivitäten der Wiener Stadthalle und der angeschlossenen Betriebe  
hingewiesen wird. Dieses Freizeit-Team-Journal, das viermal jährlich  
erscheint, enthält Tips und Anregungen zu einer sinnvolleren  
Freizeitgestaltung. Den Freizeit-Team-Partnern wird ein  
reichhaltiges Programm geboten, das zu stark ermäßigten Preisen  
konsumiert werden kann.#

Dem Freizeit-Team können sowohl Jugendliche wie auch Erwachsene  
beitreten. Nach einer einmaligen Anmeldegebühr von 20 S pro Jahr  
erhält der Interessierte in allen Länderbank-Filialen einen  
Team-Partner-Ausweis und dazu vier Mal im Jahr Begünstigungsbons.  
Ebenso oft bekommt er das Freizeit-Team-Journal, das in einer  
Auflage von 50.000 Exemplaren hergestellt wird.

Die Anmeldung erfordert keinerlei Voraussetzungen, man braucht  
nicht etwa ein Konto bei der Länderbank zu eröffnen. Es bleibt auch  
jedem Freizeit-Team-Partner vorbehalten, nach Ablauf eines Jahres  
auszutreten.

Aufgabe des Freizeit-Team-Journals ist es auch, die Kontakte  
des Publikums mit der Wiener Stadthalle-Kiba und den angeschlossenen  
Betrieben zu vertiefen. Dazu trägt sicherlich der Umstand bei, daß  
die Wertgutscheine auch für Kinder und Jugendliche gelten, die bei  
Großveranstaltungen in der Wiener Stadthalle nur 50 Prozent bezahlen  
müssen. (Forts.) we/gg

NNNN

Tips und Anregungen für die Freizeit (2)

Utl.: Für Freizeit-Team-Partner gibt es viele Begünstigungen

=++++

12 Wien, 17.2. (RK-LOKAL/SPORT) Die den Freizeit-Team-Partnern gewährten Begünstigungen und Ermäßigungen stehen fast stets in Zusammenhang mit einer Veranstaltung in der Stadthalle. Unter Hinweis auf "Artisten - Tiere - Attraktionen" wird beispielsweise zu verbilligten Besuchen des Tiergartens Schönbrunn und der Freudenau eingeladen. Angeregt durch die Tanz-Europameisterschaft in der Stadthalle kann man selbst zu günstigen Konditionen das Tanzen erlernen. Und weil beim Winnetou-Spektakel eine Lokomotive der Zillertalbahn auf der Bühne stand, wird eine verbilligte Fahrt auf eben dieser Bahnlinie geboten.

Darüber hinaus informiert die erste Nummer des Freizeit-Team-Journals über folgende Begünstigungen: Gratiseislaufen, Gratisschwimmen, Gratis-Kinobesuch zur Vorpremiere des Films "Superman II" im Gartenbau-Kino. Verbilligter Besuch der Großveranstaltung "Artisten - Tiere - Attraktionen", verbilligter Ski- oder Wanderurlaub im Wallack-Haus in der Großglockner-Region. Um mehr als die Hälfte verbilligt sind die Veranstaltungen in der Freudenau, nur die Hälfte kostet die Fahrt mit der Zilltalbahn; bei den Tanzkursen beträgt die Ermäßigung 20 Prozent. (Schluß) we/gg

NNNM

## Cobenzl-Areal und Hauptkläranlage

=++++

13 #Wien, 17.2. (RK-KOMMUNAL) Bezüglich der Verwertung des Cobenzl-Areals teilte Stadtrat Josef VELETA Dienstag beim Bürgermeister-Pressegespräch mit, daß derzeit intensive Verhandlungen mit einem Bewerber stattfinden. Ein entsprechender Vertrag wird voraussichtlich im April abgeschlossen werden. Seitens der Stadtverwaltung wird an der Auflage festgehalten, daß der Cobenzl auf jeden Fall als öffentliche Gaststätte für die Wiener und die Besucher unserer Stadt erhalten bleiben müsse.#

Hinsichtlich der Hauptkläranlage gab Stadtrat VELETA bekannt, daß die von der Magistratsabteilung 30 (Kanalisation) und der Entsorgungsbetriebe Simmering bestellte gutachtliche Stellungnahme von Prof. Dr. Ing. W. BISCHOFBERGER von der Technischen Universität München eingetroffen sei. Zur Zeit werden Gespräche zur Kooperation der beiden Betriebe auf Grund des Gutachtens geführt, damit eine optimale Funktion erreicht werden kann. (Schluß) we/sr

NNNN